

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Adventskalender: Aufgaben für die Abiturvorbereitung*

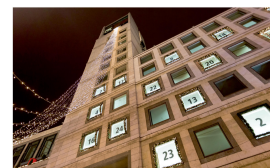
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



### Adventskalender: Aufgaben für die Abiturvorbereitung

Ein Beitrag von Marcus Hillerich



© Matthias Mäkel-Mannert

Die Aufgabe des Geographieunterrichts ist die Entwicklung von fachbezogenen Lösungsansätzen für Herausforderungen, die sich aus Mensch-Raum-Beziehungen ergeben. Der Raum ist sowohl Existenzgrundlage als auch Ergebnis aller gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelt.

Am Ende der gemeinsamen Überlebenszeit mit dem Abitur die raumbewusste Handlungskompetenz nachgewiesen werden. Damit diese erfolgreich nachgewiesen werden kann, werden den angehenden Prüflingen hinter den 24 Tischen dieses Adventskalenders kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben präsentiert, die die unterschiedlichen Fachinhalte abdecken und vorhandene Kompetenzen weiter ausschärfen. Frohe Weihnachten und ein gutes Gelingen der Abiturprüfung!

RAABE

# Adventskalender: Aufgaben für die Abiturvorbereitung

Ein Beitrag von Marcus Hillerich



© Maximilian Müller/Moment

Die Aufgabe des Geographieunterrichts ist die Entwicklung von fachbezogenen Lösungsansätzen für Herausforderungen, die sich aus Mensch-Raum-Beziehungen ergeben. Der Raum ist sowohl Existenzgrundlage als auch Ergebnis allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns.

Am Ende der gymnasialen Oberstufe soll mit dem Abitur die raumbezogene Handlungskompetenz nachgewiesen werden. Damit diese erfolgreich nachgewiesen werden kann, werden den angehenden Prüflingen hinter den 24 Türchen dieses Adventskalenders kompetenzorientierte Prüfungsfragen präsentiert, die die unterschiedlichen Fachinhalte abdecken und vorhandene Kompetenzen weiter ausschärfen. Frohe Weihnachten und ein gutes Gelingen der Abiturprüfung!

# Adventskalender: Aufgaben für die Abiturvorbereitung

## Oberstufe

Ein Beitrag von Marcus Hillerich

<b>Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Adventskalenderaufgabe 1–6</b>	<b>4</b>
<b>Adventskalenderaufgabe 7–11</b>	<b>5</b>
<b>Adventskalenderaufgabe 11–17</b>	<b>6</b>
<b>Adventskalenderaufgabe 18–24</b>	<b>7</b>
<b>Lösungsvorschläge</b>	<b>8</b>

## Die Schülerinnen und Schüler lernen:

den kompetenzorientierten Umgang mit Prüfungsfragen im Fach Geographie. Sie erweitern mithilfe des Erwartungshorizonts ihre Sachkompetenz und werden in die Lage versetzt, sich bestmöglich auf die bevorstehende Abiturprüfung vorzubereiten.

## Kompetenzprofil:

<b>Sachkompetenz</b>	Darbietung von operatorengestützten Fragen und Lernergebnissen, die fachdidaktisch begründeten Anforderungsbereichen sowie Inhaltsfeldern zugeordnet sind.
<b>Methodenkompetenz</b>	Schulung von methodischen Fähigkeiten und Kenntnissen zur eigenständigen Erschließung von räumlichen Strukturen und Prozessen.
<b>Urteilskompetenz</b>	Beurteilung von räumlichen Strukturen und Prozessen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gestaltung der aktuellen und zukünftigen Lebenswirklichkeit.
<b>Handlungskompetenz</b>	Bestimmung von Bezugspunkten für die Überprüfung der Lernergebnisse und Leistungsstände durch die Ausweisung von verbindlichen Erwartungen.

### Fachübergreifende Aspekte:

*Fachübergreifend sind Kompetenzanforderungen in unterschiedlichen Anforderungsbereichen sowie durch Operatoren gestützte Fragen, die wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten der einzelnen Inhaltsfelder überprüfen.*

### Überblick:

Legende der Abkürzungen:

**BA** Bildanalyse                      **DA** Datenauswertung                      **I** Interpretation  
**PV** Prüfungsvorbereitung                      **TA** Textarbeit

Thema	Material	Methode
Adventskalender	M1	BA, DA, I, PV, TA

## Didaktisch-methodischer Teil

In der mündlichen Abiturprüfung im Fach Geographie soll den Prüflingen die Gelegenheit gegeben werden, ihr Wissen, selbstständiges Denken und ihre Methodenkenntnisse sowie Urteilsfähigkeit zu zeigen. Die Teilaufgaben im Abitur dürfen einer bereits im Unterricht thematisierten und gelösten Aufgabe nicht nahestehen oder im Unterricht vorbereitet sein, damit eine selbstständige Leistung ermöglicht und erbracht werden kann. Die Aufgaben müssen zum Unterricht der Qualifikationsphase Bezug haben und Sachgebiete beider Jahrgangsstufen sowie Grundwissen aus früheren Jahrgangsstufen angemessen berücksichtigen. Zudem müssen sie so beschaffen sein, dass die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen drei Anforderungsbereichen nachweisen können.

**Anforderungsbereich I** umfasst die Wiedergabe von Sachverhalten und Kenntnissen im Zusammenhang, die Sicherung des Verständnisses sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.

Dazu gehören unter anderem das Kennzeichnen von natur-, kultur- und wirtschaftsgeographischen Sachverhalten (z. B. Landschafts- und Vegetationszonen, Verstädterungsprozesse, Desertifikationserscheinungen), das sachgerechte Verwenden fachwissenschaftlicher Begriffe sowie die Wiedergabe von grundlegenden Theorien und Modellen (z. B. Dreieck der Nachhaltigkeit, Stadtstrukturmodelle).

Des Weiteren gehören zum Anforderungsbereich I die Verortung geographischer Gegebenheiten (z. B. Lage von Landschaftszonen, Rohstoffen oder urbanen Räumen), der Einsatz methodischer Kompetenzen zur Informationsbeschaffung (z. B. Auswertung von Karten, Klimadiagrammen, Modellen) sowie das fachsprachlich korrekte Wiedergeben und graphische Darstellen bekannter geographischer Aspekte (z. B. Darstellung des Modells des demographischen Übergangs).

Wesentliche Operatoren, die in der Geographie den Anforderungsbereich I erschließen, sind z. B. beschreiben, benennen, aufzeigen, ermitteln, wiedergeben, bestimmen, darstellen.

**Anforderungsbereich II** umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Kriterien in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte. Zum Anforderungsbereich II gehören u. a. das Erklären von natur- und wirtschaftsgeographischen Strukturen und Prozessen (z. B. der Struktur- und Funktionswandel in

städtischen Räumen), das Erläutern von Raumnutzungskonkurrenzen (z. B. zwischen Erschließung und Naturschutz) und das Anwenden von bekannten Regelmäßigkeiten und Modellen auf nicht behandelte Räume und Sachverhalte (z. B. Stadtstrukturmodelle). Des Weiteren gehören dazu das Einordnen von geographischen Informationen in topographische Orientierungsraster (z. B. die Analyse von Klimadaten in Klimazonen), das Anwenden grundlegender fachimmanenter Arbeitsweisen zur Informationsverarbeitung (z. B. die Karten- und Tabellenauswertung und das Verknüpfen der gewonnenen Informationen), das Vergleichen von Strukturen und Prozessen in verschiedenen Räumen (z. B. Strukturwandel in altindustrialisierten Räumen) sowie das Erläutern einer nachhaltigen Entwicklung (z. B. Ökologie vs. Ökonomie).

Wesentliche Operatoren, die im Fach Geographie den Anforderungsbereich II erschließen, sind z. B. ein-/zuordnen, erarbeiten, kennzeichnen, erläutern, erklären, analysieren, anwenden, übertragen, vergleichen, erstellen.

**Anforderungsbereich III** umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Prüflinge selbstständig Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Zum Anforderungsbereich III gehören u. a. das Prüfen der Anwendbarkeit von Theorien und Modellen auf ein Beispiel (z. B. Standorttheorien), das Bewerten räumlicher Potenziale für unterschiedliche Nutzungen (z. B. Revitalisierung von Industriebranchen) und die Erörterung von nachhaltigen Lösungsansätzen (z. B. Wassermanagement, Sicherung der Ernährung). Zusätzlich zählen zu diesem Anforderungsbereich die Bewertung von Entwicklungskonzepten (z. B. Räumerschließung, Reurbanisierung), das Reflektieren von zukünftigen Szenarien (z. B. Klimaprognosen) und auch das begründete Reflektieren der erzielten Arbeitsergebnisse im Zusammenhang mit der gewählten Verfahrensweise sowie die Diskussion von Problemstellungen oder der reflektierte Umgang mit Leitbildern, Normen und Konventionen.

Wesentliche Operatoren, die im Fach Geographie den Anforderungsbereich III erschließen, sind z. B. beurteilen, bewerten, Stellung nehmen, entwickeln, überprüfen, diskutieren, erörtern, reflektieren, präsentieren.

Vor dem Hintergrund dieser Erläuterungen zeigt der vorliegende Adventskalender anhand einzelner Fragen, dass Teilaufgaben nicht jeweils nur einem Anforderungsbereich zugeordnet werden müssen. Die geforderte Leistung sollte jedoch überwiegend einem Anforderungsbereich zugeordnet werden. Die Stufung der Anforderungsbereiche ver-

deutlich eine in den Ansprüchen ausgewogene Aufgabenstellung und ermöglicht den Prüflingen so, unterschiedliche Leistungsanforderungen in den einzelnen Teilen einer Aufgabe nach dem Grad des selbstständigen Umgangs mit Gelerntem einzuordnen.

Für jede der 24 Prüfungsfragen werden Angaben zur erwarteten Leistung der Schülerinnen und Schüler in Form eines ausformulierten Erwartungshorizonts vorgelegt, die auch als Kompetenzcheck und zusätzliche Vorbereitung auf die Abiturprüfung genutzt werden können.

Die folgenden Prüfungsfragen stehen exemplarisch für die einheitlichen Prüfungsanforderungen im Hinblick auf die Konzeption von Prüfungsaufgaben. Sie setzen keine verbindlichen thematischen Schwerpunkte, sondern dienen als generelle Orientierung für die Umsetzung der Hinweise zum Erstellen von Prüfungsaufgaben.

Dabei stellt die Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistungen nur eine mögliche Aufgabenlösung dar, andere Lösungsmöglichkeiten sind zuzulassen, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen und sachlogisch richtig sind.

## Aufgaben

### Aufgabe 1

Die genaue Kenntnis der Operatoren hilft bei der Bearbeitung von Aufgaben. Definieren Sie folgende zentrale Operatoren: „beschreiben“, „kennzeichnen“, „erläutern“, „erörtern“, „bewerten“ und „(kritisch) Stellung zu etwas nehmen“.

### Aufgabe 2

★ / ★★ / ★★★

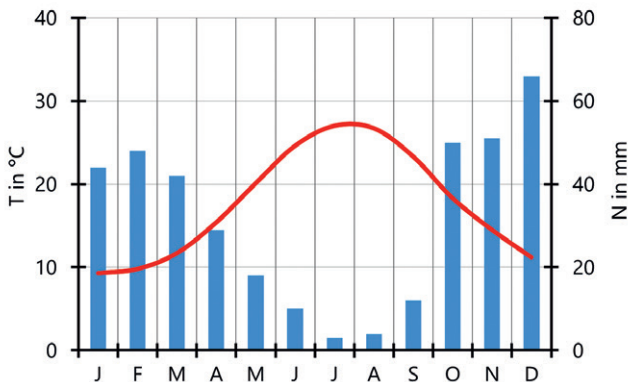
Kennzeichnen Sie die mitteleuropäische Stadt.

### Aufgabe 3

★ / ★★

Kennzeichnen Sie das Klima von Athen.

Athen 107 m 17,7 °C 377 mm



### Aufgabe 4

★★

Erläutern Sie Ursachen von Migrationsprozessen.

### Aufgabe 5

★★

Erläutern Sie Gründe für Unterentwicklung.

### Aufgabe 6

★

Der heilige Nikolaus, auch Nikolaus von Myra genannt, ist einer der bekanntesten Heiligen der Ostkirchen und der lateinischen Kirche. Lokalisieren Sie Myra (heute Demre) mithilfe des Atlas, um zu erfahren, wo er in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts als Bischof wirkte.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Adventskalender: Aufgaben für die Abiturvorbereitung*

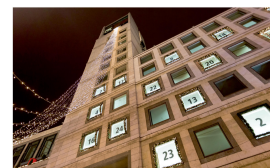
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Adventskalender: Aufgaben für die Abiturvorbereitung

Ein Beitrag von Marcus Hillerich



© Matthias Mäkel-Mannert

Die Aufgabe des Geographieunterrichts ist die Entwicklung von fachbezogenen Lösungsansätzen für Herausforderungen, die sich aus Mensch-Raum-Beziehungen ergeben. Der Raum ist sowohl Existenzgrundlage als auch Ergebnis aller gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelt.

Am Ende der gemeinsamen Überlebenszeit mit dem Abitur die raumbewusste Handlungskompetenz nachgewiesen werden. Damit diese erfolgreich nachgewiesen werden kann, werden den angehenden Prüflingen hinter den 24 Tischen dieses Adventskalenders kompetenzorientierte Prüfungsaufgaben präsentiert, die die unterschiedlichen Fachinhalte abdecken und vorhandene Kompetenzen weiter ausschärfen. Frohe Weihnachten und ein gutes Gelingen der Abiturprüfung!

RAABE